

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1971



VERLAG W. KOHLHAMMER

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1971



Bestellnummer: 280100—71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



Erschienen im Juli 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,-

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1971. Ihr Aufbau entspricht im wesentlichen dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredit". Die Tabellen schließen an die im Vorjahr veröffentlichten Ergebnisse an. Der Anhang des Berichtes enthält neben den Erläuterungen der wichtigsten Begriffe ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1971.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit" des Abteilungspräsidenten Hansen von Regierungsdirektor Dr. Schneider und Oberregierungsrat Gefromm in der Gruppe des Regierungsdirektors Dr. Spellerberg bearbeitet.

Inhalt

Seite

Textteil

I. Berichtskreis und Methode	5
II. Allgemeines	5
III. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	6
A. Neugeschäft	6
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen	6
2. Tilgung von Schuldverschreibungen	8
3. Umlauf an Schuldverschreibungen	9
4. Zusätzliche Finanzierungsmittel	10
5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ..	10
B. Altgeschäft	10
C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuld- verschreibungen und gesamter Beleihungsfonds	11
IV. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	11
A. Neuausleihungen	11
B. Darlehensbestand	13
V. Deckung von Schuldverschreibungen	14
VI. Zusammenfassende Übersichten (lt. besonderem Verzeichnis)	16
Tabellenteil (lt. besonderem Verzeichnis)	22
Anhang	
1. Erläuterungen	33
2. Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkredit- institute berichtenden Institute	35

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Darstellungen der Methoden dieser Statistik sind in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, Reihe 1, Januarheft 1963, 1964 und 1969 sowie Jahresheft 1965, 1966 und 1969 enthalten.

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

Boden- und Kommunalkreditinstitute

I. Berichtskreis und Methode

Im Jahr 1971 haben, wie im Vorjahr, insgesamt 65 Institute zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtet, und zwar 27 private Hypothekenbanken, 5 Schiffspfandbriefbanken und 33 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (einschl. 12 Landesbanken und Girozentralen). Darunter befanden sich 9 Institute (2 private Hypothekenbanken und 7 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten), die nur ein Altgeschäft ausweisen.

Der Zusammenschluß der Bayerischen Staatsbank AG und der Bayerischen Vereinsbank zur "Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische Staatsbank AG, München", der mit der Eintragung in das Handelsregister am 8. März 1971 rechtlich vollzogen wurde¹⁾, hat sich auf die Statistik nicht ausgewirkt; die Zahlenreihen sind daher mit den vorhergehenden uneingeschränkt vergleichbar. Auch die Zahl der Berichtsinstitute hat sich durch die Fusion nicht vermindert, da die Bayerische Staatsbank nicht zu den zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Realkreditinstituten gehörte. Ebenso ist die mit Wirkung vom 1. Oktober 1971 erfolgte Umbenennung der Bayerischen Landwirtschaftsbank eGmbH, München, in "Münchener Hypothekenbank eGmbH" auf die statistischen Ergebnisse ohne Einfluß geblieben.

Aufbau und Methode der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben sich im Jahr 1971 nicht verändert.

II. Allgemeines

Die Entwicklung am deutschen Rentenmarkt stand auch im Jahr 1971 in erheblichem Grade unter dem Einfluß kredit- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Nach der Herabsetzung des Diskontsatzes im November und Dezember 1970 herrschte zu Beginn des Berichtsjahres vielfach die Erwartung sinkender Kapitalmarktzinsen. In der Tat war es schon im Januar 1971 möglich, zur Ausgabe 7 1/2 %iger Schuldverschreibungen zurückzukehren, nachdem im Jahr zuvor größtenteils nur 8- und 8 1/2 %ige Wertpapiere neu emittiert worden waren. Gefördert wurde die Unterbringung des 7 1/2 %igen Zinstyps durch die Wiederanlage frei werdender Mittel aus dem Zins- und Tilgungstermin zum Jahresanfang und durch den wachsenden Zufluß von Auslandsgeldern, der die Bankenliquidität stark erweiterte. Die Ermäßigung des Nominalzinssatzes führte zu einer kräftigen Ausdehnung des Emissionsvolumens mit der Folge, daß der 7 1/2-Prozenter in den folgenden Monaten nur noch schleppend abgesetzt werden konnte. Als der Diskontsatz am 1. April erneut gesenkt wurde (von 6 auf 5 %), belebte sich das Emissionsgeschäft zwar etwas, um aber bereits Anfang Mai - nach Freigabe des DM-Wechselkurses²⁾ - wieder nachzulassen. Angesichts der offenkundigen Überbeanspruchung des Rentenmarktes empfahl der Zentrale Kapitalmarktausschuß Ende Mai einen Emissionsstop für den Monat Juni. Dennoch kam es - vor allem im Zusammenhang mit den kreditpoliti-

1) Die Voraussetzungen für die Fusion waren mit dem "Gesetz zur Umwandlung der Bayerischen Staatsbank in eine Aktiengesellschaft" vom 23.7.1970 (Bayerisches GVBl. Nr. 16/1970, S. 302) und mit dem am 26.11.1970 zwischen dem Freistaat Bayern, der Bayerischen Staatsbank AG und der Bayerischen Vereinsbank abgeschlossenen Vertrag über den Zusammenschluß geschaffen worden.

2) Neu geordnet wurde der DM-Wechselkurs im Dezember 1971.

schen Maßnahmen der Deutschen Bundesbank zur Einschränkung der Bankenliquidität ab Anfang Juni - zu einer weiteren Verschlechterung des Marktklimas, so daß im Juli wieder zur Ausgabe 8 %iger Schuldverschreibungen übergegangen werden mußte. Sie konnten zunächst nur zu weichenden Kursen abgesetzt werden; die Emissionsrendite näherte sich dem Satz von 8,5 %. Erst im September begann sich die Marktlage wieder zu entspannen. Im Oktober und im Dezember senkte die Bundesbank den Diskontsatz auf 4 1/2 bzw. 4 %; ebenfalls herabgesetzt wurden die Mindestreservesätze. Im Zuge der Liquiditätsverbesserung trat eine weitere Entspannung der Marktlage ein, so daß bei Neuemissionen eine Rückkehr zum 7 1/2 %igen Zinstyp möglich wurde.

Trotz des zum Teil ungünstigen Marktklimas erreichte der Absatz von Rentenwerten im Jahr 1971 eine neue Rekordhöhe. Mit insgesamt 34,2 Mrd. DM (einschl. Namensschuldverschreibungen) war der Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten um 11,2 Mrd. DM oder knapp die Hälfte (49 %) größer als der im Vorjahr erzielte bisher höchste Emissionserlös (23,0 Mrd. DM). Der Nettoabsatz (Bruttoabsatz abzüglich Tilgung) inländischer Rentenwerte, der die eigentliche Marktbeanspruchung wiedergibt, belief sich auf 23,4 Mrd. DM; er lag damit um 42 % über dem Ergebnis des Jahres 1970 (16,5 Mrd. DM).

III. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

A. Neugeschäft

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Von den Emittenten festverzinslicher Wertpapiere haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute (private Hypothekenbanken, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und Schiffspfandbriefbanken) im Jahr 1971 für insgesamt 18,3 Mrd. DM deckungspflichtige Schuldverschreibungen erstmalig untergebracht. Sie verkauften damit um rd. 4 Mrd. DM oder 28 % mehr Pfandbriefe und Kommunalobligationen als im Vorjahr (14,3 Mrd. DM). Der Nettoabsatz lag mit 14,2 Mrd. DM um 24 % über dem des Jahres 1970 (11,5 Mrd. DM). Die Schuldverschreibungen dieser Daueremittenten stellten damit zwar weiterhin den größten Teil der am deutschen Rentenmarkt verkauften Wertpapiere; ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten ist aber von 62 % im Jahre 1970 auf 53 % im Jahre 1971 zurückgegangen. Am Nettoabsatz inländischer Rentenwerte waren die Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit 61 % ebenfalls erheblich schwächer beteiligt als im Vorjahr (69 %). Auch wenn man die von den Landesbanken und Girozentralen ausgegebenen nichtdeckungspflichtigen Schuldverschreibungen³⁾ einbezieht, zeigt sich, daß der Marktanteil der Boden- kreditinstitute am gesamten Brutto- und Nettoabsatz festverzinslicher Wertpapiere kleiner geworden ist (67 gegenüber 72 % bzw. 73 gegenüber 78 %). Dies beruht darauf, daß die Erstverkäufe der anderen inländischen Emittenten beträchtlich stärker gestiegen sind als diejenigen der Realkreditinstitute. So hat sich der Ab-

³⁾ Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlös in der Hauptsache zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft dient.

satz von Anleihen der öffentlichen Hand mit 8,1 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt (+ 87 %) und derjenige von Industrieobligationen mit 1,9 Mrd. DM nahezu verdreifacht (+ 190 %).

Die monatlichen Verkaufserlöse der Boden- und Kommunalkreditinstitute wichen im Jahr 1971 zum Teil sehr stark voneinander ab. Der geringste Erstabsatz des Jahres wurde mit 888 Mill. DM im Februar und der (seit Kriegsende) höchste mit 2,2 Mrd. DM im Dezember 1971 erzielt. Im ersten Vierteljahr 1971 haben die Bodenkreditinstitute Schuldverschreibungen im Gesamtbetrag von 3,7 Mrd. DM erstmals abgesetzt. Der Emissionserlös war damit zwar um 1,1 Mrd. DM geringer als im vorangegangenen Quartal (4,8 Mrd. DM), er lag aber noch um 693 Mill. DM über dem Verkaufsergebnis des vergleichbaren ersten Vierteljahres 1970 (3,0 Mrd. DM). Im zweiten Quartal stiegen dann die Erstverkäufe auf 3,8 Mrd. DM, das sind 39 % mehr als im entsprechenden Vierteljahr 1970. Im dritten Vierteljahr, vor allem im Monat Juli, belebte sich das Emissionsgeschäft der Realkreditinstitute dann beträchtlich. Mit insgesamt 5,2 Mrd. DM haben die Daueremittenten in diesem Zeitraum um 1,5 Mrd. DM oder 41 % mehr Schuldtitel neu in den Verkehr gebracht als in den Monaten Juli bis September 1970 (3,7 Mrd. DM). Im vierten Quartal stieg das Absatzvolumen um weitere 260 Mill. DM auf 5,5 Mrd. DM, das sind gut 14 % mehr als im entsprechenden Dreimonatszeitraum des Jahres 1970 (4,8 Mrd. DM). In der zweiten Hälfte des Jahres 1971 wurden mithin um 3,2 Mrd. DM (+ 42 %) mehr Schuldtitel abgesetzt als in der ersten (7,6 Mrd. DM).

Institutsgruppen

Bei den einzelnen Institutsgruppen und Wertpapierarten verlief die Entwicklung des Emissionsgeschäftes im Jahr 1971 recht unterschiedlich. Während die Emissionserlöse der privaten Hypothekenbanken (9,0 Mrd. DM) und der Schiffspfandbriefbanken (365 Mill. DM) um 87 % bzw. 3 % höher waren als 1970, sind den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten aus dem Erstverkauf ihrer deckungspflichtigen Schuldverschreibungen mit rd. 9 Mrd. DM um 177 Mill. DM oder 2 % weniger neue Mittel zugeflossen als im Vorjahr. Dementsprechend ist der Anteil der privaten Hypothekenbanken am gesamten Erstabsatz der Realkreditinstitute von einem Drittel (33,5 %) auf fast die Hälfte (49,0 %) gestiegen, während sich die Quote der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten von 64 auf 49,1 % vermindert hat. Auch der Anteil der Schiffspfandbriefbanken ist trotz des etwas erhöhten Erstabsatzes von 2,5 auf 2,0 % zurückgegangen.

Schuldverschreibungsarten

Die seit mehreren Jahren feststellbare Verlagerung vom Hypotheken- zum Kommunalkreditgeschäft hat sich 1971 nicht im gleichen Maße fortgesetzt. Zwar nahmen die **K o m m u n a l o b l i g a t i o n e n** innerhalb des gesamten Erstabsatzes wiederum die erste Stelle ein; aber trotz der Absatzsteigerung von 9,8 auf 11,0 Mrd. DM, d.h. um 12 %, hat sich ihr Anteil an den gesamten von den Realkreditinstituten neu in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen merklich verringert (von 68,3 auf 60,0 %). Dabei haben nur die Emissionserlöse aus den Kommunalobligationen der privaten Hypothekenbanken zugenommen (von 2,5 auf 4,9 Mrd. DM), während die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ein ge-

ringeres Verkaufsergebnis erzielten als im Vorjahr (6,1 gegenüber 7,3 Mrd. DM). Bei den Hypothekendarlehen ist der Erstabatz mit einem Zuwachs um 2,8 Mrd. DM (89 %) auf 5,9 Mrd. DM relativ erheblich stärker gestiegen als bei den Kommunalobligationen. Infolgedessen hat sich der Anteil der Hypothekendarlehen am gesamten Bruttoabsatz der Realkreditinstitute von 21,9 auf 32,5 % erhöht. An dem verstärkten Absatz dieser Wertpapierart waren sowohl die privaten Hypothekendarlehenbanken (4,1 gegenüber 2,3 Mrd. DM) als auch die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (1,9 gegenüber 0,85 Mrd. DM) beteiligt. Der Verkauf von Schiffsdarlehen hat ebenfalls zugenommen (von 355 auf 365 Mill. DM). Leicht zurückgegangen ist dagegen der Verkauf von "Sonstigen Schuldverschreibungen" bei den damit befaßten drei öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; er belief sich 1971 auf 1,02 Mrd. DM gegenüber 1,04 Mrd. DM im Jahre 1970. Vom gesamten Bruttoabsatz an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im Jahr 1971 (18,3 Mrd. DM) entfielen 3,3 Mrd. DM oder 18,2 % auf Namensschuldverschreibungen (1970 = 2,1 Mrd. DM oder 14,7 %).

Nominalzinssatz

Die Zinssentwicklung am Rentenmarkt war 1971, wie eingangs schon erwähnt, recht wechselhaft. Insgesamt setzten die Boden- und Kommalkreditinstitute jedoch in erster Linie 7 1/2 %ige Schuldverschreibungen ab. Infolge der beträchtlichen Verkäufe vor allem in der ersten Hälfte und im letzten Viertel des Jahres 1971 erreichten die Darlehenbriefe und Kommunalobligationen dieses Zinstyps mit 7,8 Mrd. DM fast 43 % und zusammen mit den daneben in kleinerem Umfange (3,6 Mrd. DM) untergebrachten 7 %igen Schuldtiteln mehr als sechs Zehntel (62,6 %) des gesamten Erstabatzes der Realkreditinstitute. Die mit 8 % und höher verzinslichen Schuldverschreibungen waren dagegen mit 5,2 Mrd. DM oder 28,3 % erheblich schwächer am gesamten Erstverkauf beteiligt als im Vorjahr (8,0 Mrd. DM oder 55,9 %). Die Emission von Wertpapieren mit anderen Zinssätzen fiel wiederum kaum ins Gewicht.

2. Tilgung von Schuldverschreibungen

Im Jahr 1971 haben die Realkreditinstitute für insgesamt 3,6 Mrd. DM ihrer deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt. Damit wurden die Tilgungen des Vorjahres um 1,4 Mrd. DM oder 64 % übertroffen. Bei den verlost und eingelösten Stücken handelt es sich fast ausschließlich (99,7 %) um tarifbesteuerte Werte. Knapp sieben Zehntel (69 %) aller getilgten Schuldtitel waren Kommunalobligationen, die in der Regel eine kürzere Laufzeit haben als die anderen deckungspflichtigen Schuldtitel. Nach Zinssätzen gegliedert, entfielen 1,1 Mrd. DM oder 29,8 % aller Tilgungen des Jahres 1971 auf Wertpapiere mit einem Zinssatz unter 6 %, 1,3 Mrd. DM oder 37,3 % auf solche mit einem Zinssatz von 6 bis unter 7 % und 1,2 Mrd. DM oder 32,9 % auf Schuldtitel, die mit 7 % und mehr verzinst wurden.

Den Inhabern von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommalkreditinstitute dürften 1971 Zinserträge in Höhe von etwa 7,2

Mrd. DM⁴) zugeflossen sein (1970: annähernd 6,1 Mrd. DM). Zins- und Tilgungsaufkommen zusammen können somit im Jahr 1971 mit rd. 10,8 Mrd. DM veranschlagt werden. Auch bei ungünstiger Verfassung des Rentenmarktes werden diese Mittel erfahrungsgemäß zu einem großen Teil zur Wiederanlage in Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet. Dies geschieht insbesondere um die Jahreswende, weil zu dieser Zeit der größte Teil des Zins- und Tilgungsaufkommens anfällt. Der verhältnismäßig hohe Bruttoabsatz an Schuldtiteln der Realkreditinstitute im Dezember 1971 sowie im Januar 1972 lassen darauf schließen, daß auch aus dem Zins- und Tilgungsaufkommen des Jahres 1971 wieder ein beachtlicher Teil für den Kauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet worden ist.

3. Umlauf an Schuldverschreibungen

Umlaufserhöhung

Unter Berücksichtigung von Erstabsatz und Wiederverkäufen auf der einen sowie Tilgungen und Rückkäufen auf der anderen Seite ist der Umlauf an Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft im Jahr 1971 um 14,2 Mrd. DM gestiegen. Die Umlaufserhöhung übertraf damit die des Vorjahres (11,5 Mrd. DM) um fast ein Viertel (24 %). Bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen zeigen sich allerdings merkliche Abweichungen. In erster Linie dürfte dafür die unterschiedliche Entwicklung beim Erstabsatz maßgebend gewesen sein; zum anderen hängen die Abweichungen auch mit dem verschiedenen Ausmaß der Tilgungen bei den einzelnen Schuldverschreibungsarten zusammen.

Gesamtumlauf

Der gesamte Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft betrug am 31. Dezember 1971 122,2 Mrd. DM (Ende 1970 = 108,0 Mrd. DM). Unter dem Gesamtumlauf befanden sich für 9,2 Mrd. DM (7,6 %) Namensschuldverschreibungen. Infolge der unterschiedlichen Entwicklung des Absatzes und der Tilgungen bei den einzelnen Institutsgruppen, Wertpapierarten und Zinstypen hat sich die Struktur des Gesamtumlaufes gegenüber Ende 1970 leicht verändert. Der Anteil der von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen am Gesamtumlauf ist von 52,3 % im Vorjahr auf 51,8 % zurückgegangen. Die Schuldtitel der privaten Hypothekenbanken waren dagegen Ende 1971 mit 46,8 % etwas stärker an den umlaufenden Schuldverschreibungen beteiligt als Ende 1970 (46,3 %).

Da auch 1971 innerhalb des Erstabsatzes die Kommunalobligationen überwogen, ist der Anteil dieser Wertpapierart am Gesamtumlauf abermals gestiegen (von 46,7 auf 48,2 %). Auf die Hypothekenspfandbriefe entfiel demgemäß mit 44,1 % ein etwas geringerer Anteil als Ende 1970 (45,2 %). Die Quoten der übrigen Wertpapierar-

4) Errechnet anhand des nach Zinssätzen gegliederten Umlaufs an Hypothekenspfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1971.

ten haben sich nur geringfügig geändert. Bei den Anteilen der einzelnen Zinstypen am Gesamtumlauf hat sich die Quote der 6 %igen Schuldtitel von 41,8 auf 36,4 % diejenige der 6 1/2 %igen Papiere von 15,2 auf 13,8 % verringert. Demgegenüber waren die Werte mit Zinssätzen von 7 und 7 1/2 % mit 16,0 bzw. 6,9 % merklich stärker an allen umlaufenden Pfandbriefen und Kommunalobligationen beteiligt als Ende 1970 (15,2 bzw. 0,8 %). Auf die mit 8 % und mehr verzinslichen Werte entfielen Ende 1971 rd. 12,8 Mrd. DM oder 10,5 %; am Ende des Vorjahres waren sie mit rd. 8 Mrd. DM (7,5 %) am Umlauf beteiligt (Ende 1969 nur mit 21 Mill. DM).

Von allen Ende 1971 umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft waren rd. 116 Mrd. DM oder 95 % tarifbesteuerte, 6,1 Mrd. DM oder 5 % steuerfreie und 49 Mill. DM oder 0,0 % steuerbegünstigte Schuldtitel.

4. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Die zusätzlich hereingenommenen Fremdmittel haben sich 1971 unterschiedlich entwickelt. Während der Bestand an aufgenommenen langfristigen Darlehen merklich stärker zugenommen hat als 1970 (+ 3,3 gegenüber + 1,9 Mrd. DM), war die Zunahme bei den durchlaufenden Mitteln nur geringfügig größer als im Vorjahr (+ 490 gegenüber + 450 Mill. DM). Insgesamt wurden die aufgenommenen langfristigen Darlehen Ende 1971 mit 25,0 Mrd. DM und die durchlaufenden Mittel mit 21,9 Mrd. DM ausgewiesen.

5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Der Erstabatz an nichtdeckungspflichtigen Kassenobligationen und Inhaberschuldverschreibungen war mit 4,5 Mrd. DM im Berichtsjahr wesentlich größer als 1970 (2,3 Mrd. DM). Diese überwiegend kürzerfristigen Schuldtitel werden nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; die Erlöse dienen hauptsächlich der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Die Tilgungen waren hier mit 1,7 Mrd. DM mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (760 Mill. DM); der Umlauf hat sich um 2,8 Mrd. DM auf insgesamt 10,4 Mrd. DM Ende 1971 erhöht.

B. Altgeschäft

Der Umlauf von Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft ist im abgelaufenen Jahr wiederum leicht zurückgegangen. Ende 1971 betrug der Gesamtumlauf an Altschuldverschreibungen 748 Mill. DM und der an Altsparserschuldverschreibungen 174 Mill. DM (Ende 1970 = 752 bzw. 199 Mill. DM).

C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft zusammen) betragen Ende 1971 123,1 Mrd. DM (Ende 1970 = 108,9 Mrd. DM). Die aufgenommenen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (zusätzlich hereingenommene Fremdmittel) sind von 43,0 Mrd. DM auf 46,8 Mrd. DM gestiegen.

Der gesamte B e l e i h u n g s f o n d s der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft einschließlich zusätzlicher Fremdmittel) hatte somit Ende 1971 eine Höhe von 169,9 Mrd. DM erreicht; einschließlich der nichtdeckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen betrug er 180,3 Mrd. DM (Ende 1970 = 152,0 bzw. 159,6 Mrd. DM). Fast zwei Drittel der Gesamtverbindlichkeiten entfielen - wie in den Vorjahren - auf die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, weil die nichtdeckungspflichtigen Schuldtitel und die zusätzlichen Fremdmittel fast ausschließlich bei diesen Instituten vorkommen.

IV. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

A. Neuausleihungen

Direktkredite⁵⁾ insgesamt

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war 1971 ebenfalls beträchtlich ergiebiger als im Vorjahr. Mit einem Gesamtbetrag von 28,7 Mrd. DM haben die im Berichtsjahr neu gewährten Direktkredite die Neuausleihungen des Jahres 1970 um 5,8 Mrd. DM oder 25,5 % übertroffen. 1,4 Mrd. DM oder 5 % der direkt gewährten neuen Darlehen waren Treuhandkredite (durchlaufende Mittel). Diese erhebliche Zunahme des Beleihungsgeschäfts hängt damit zusammen, daß sich 1971 nicht nur das Kommunalkreditgeschäft stark ausgeweitet hat, sondern auch wesentlich mehr neue Hypothekarkredite ausgegeben wurden als 1970.

Kommunalkredit

Angesichts des hohen Investitions- und Kreditbedarfs der öffentlichen Hand lag - wie im Emissionsgeschäft - auch im Aktivgeschäft das Schwergewicht der Neuausleihungen wiederum beim Kommunalkredit. So wurden 1971 für insgesamt 14,5 Mrd. DM neue Kommunalдарlehen⁶⁾ gewährt gegenüber 12,0 Mrd. DM im Vorjahr. Obwohl die Kommunalдарlehen an den insgesamt neu gewährten Direktkrediten wiederum am stärksten beteiligt waren, hat sich ihr Anteil von 53 % im Jahr 1970 auf 51 % im Jahr 1971 verringert.

5) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen einschließlich durchlaufender Mittel (Treuhandgeschäfte). - 6) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie ohne Kommunalдарlehen an Kreditinstitute.

Zwei Drittel aller neuen Kommunaldarlehen (9,6 Mrd. DM) sind von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten gewährt worden; auf die privaten Hypothekenbanken entfiel knapp ein Drittel (rd. 4,8 Mrd. DM). Die Schiffspfandbriefbanken waren nur mit einem geringen Betrag (65 Mill. DM) beteiligt.

Kreditnehmer waren mit 8,8 Mrd. DM oder 61 % in erster Linie inländische öffentliche Haushalte, und zwar vorwiegend die Gemeinden und Gemeindeverbände 7) (4,0 Mrd. DM oder 28 %); auf die Länder (einschl. Stadtstaaten) entfielen 2,6 Mrd. DM oder 18 % und auf den Bund 8) 2,2 Mrd. DM oder 15 %. Inländische öffentliche Unternehmen haben 1971 bei den Realkreditinstituten neue Kommunaldarlehen im Gesamtbetrag von 4,1 Mrd. DM (29 % aller neuen Kommunaldarlehen) in Anspruch genommen; davon entfielen allein 2,6 Mrd. DM auf die Deutsche Bundespost und 928 Mill. DM auf die Deutsche Bundesbahn.

Wohnbaudarlehen⁹⁾

Für den Wohnungsbau wurden im Berichtsjahr insgesamt 7,5 Mrd. DM neu zur Verfügung gestellt, das sind 32 % mehr als im Vorjahr (5,6 Mrd. DM). Der Marktanteil der Wohnbaudarlehen an den gesamten neuen Direktkrediten der Bodenkreditinstitute hat sich dadurch leicht erhöht (von knapp 25 auf 26 %). Die privaten Hypothekenbanken waren an diesen Neuausleihungen merklich stärker beteiligt als die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (4,0 Mrd. DM oder 54 % gegenüber 3,5 Mrd. DM oder 46 %).

Hypotheken auf andere Grundstücke¹⁰⁾

Bei den Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke war die Kreditvergabe mit 3,6 Mrd. DM sogar um die Hälfte größer als 1970 (2,4 Mrd. DM). Es handelt sich dabei vornehmlich um Hypothekendarlehen auf gewerbliche Grundstücke (2,5 Mrd. DM oder 71 %) und auf landwirtschaftliche Grundstücke (817 Mill. DM oder 23 %).

Schiffshypotheken

Von den Schiffspfandbriefbanken und einigen in den Küstenländern ansässigen Landesbanken wurden im Jahr 1971 neue Schiffshypotheken in der gleichen Höhe gewährt wie im Vorjahr, nämlich rd. 1,3 Mrd. DM.

Landeskulturdarlehen

Die neuen Landeskulturdarlehen beliefen sich 1971 auf 285 Mill. DM; sie waren damit um 69 Mill. DM höher als im Vorjahr. Der größte Teil dieser Darlehen (269 Mill. DM) wurde gegen Kommunaldeckung gewährt.

7) Einschl. kommunaler Zweckverbände mit Hoheitsaufgaben. - 8) Einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und Sozialversicherung. - 9) Hypotheken auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke sowie sonstige Darlehen für den Wohnungsbau. - 10) Gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke.

Sonstige langfristige Direktkredite

An sonstigen langfristigen Direktkrediten (ohne solche für den Wohnungsbau) haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute (fast ausschließlich öffentlich-rechtliche Kreditanstalten) 1971 insgesamt 1,6 Mrd. DM neu vergeben, das sind 321 Mill. DM mehr als 1970. Der größte Teil davon (84 %) waren, wie im Vorjahr (79 %), Kredite für gewerbliche Zwecke.

Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art

Neben den Direktkrediten gewähren die Realkreditinstitute auch Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art. Auf diesem Sektor wurden 1971 mit 3,7 Mrd. DM fast ebenso viel neue Darlehen gewährt wie 1970 (3,8 Mrd. DM). Vier Fünftel dieser Kredite (knapp 3,0 Mrd. DM) sind von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten vergeben worden, und zwar überwiegend als Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute.

Die gesamten **B r u t t o a u s l e i h u n g e n** der Realkreditinstitute beliefen sich im Berichtsjahr auf 32,5 Mrd. DM; sie waren damit um gut ein Fünftel größer als 1970 (26,7 Mrd. DM).

Nähere Angaben über die Aufteilung der neugewährten Kredite nach Kreditnehmergruppen enthält die Tabelle 5 im Tabellenteil dieses Heftes.

B. Darlehensbestand

Unter Berücksichtigung der Tilgungen und Rückzahlungen hat der **G e s a m t b e s t a n d** der Direktkredite im Jahr 1971 um 17,8 Mrd. DM zugenommen; er erreichte am Jahresende eine Höhe von 164,4 Mrd. DM (Ende 1970 = 146,6 Mrd. DM). Rund 100 Mrd. DM oder 61 % aller Direktkredite der Realkreditinstitute sind von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt worden. Auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 61,3 Mrd. DM oder 37 % und auf die Schiffspfandbriefbanken 3,1 Mrd. DM oder knapp 2 %. Die Wohnbaudarlehen standen Ende 1971 mit 66,6 Mrd. DM zwar immer noch an erster Stelle innerhalb des gesamten Bestandes an Direktkrediten; ihr Anteil ist aber von 42,3 auf 40,5 % zurückgegangen. Im Zuge des wachsenden Kommunalkreditgeschäfts hat die Verschuldung der öffentlichen Hand bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten stark zugenommen. Die "reinen" Kommunaldarlehen standen Ende 1971 mit einem Betrag von 52,1 Mrd. DM zu Buch gegenüber 43,5 Mrd. DM Ende 1970; ihr Anteil an allen Direktkrediten ist von 29,7 auf 31,7 % gestiegen. Am Gesamtbestand der "reinen" Kommunaldarlehen waren die Kredite an öffentliche Haushalte mit 37,9 Mrd. DM beteiligt; davon entfielen 18,3 Mrd. DM auf Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände mit Hoheitsaufgaben, 9,6 Mrd. DM auf die Länder (einschließlich Stadtstaaten) und rd. 10 Mrd. DM auf den Bund (einschließlich Lastenausgleichsfonds usw.). Die Ausleihungen an inländische öffentliche Unternehmen beliefen sich Ende 1971 auf 13,2 Mrd. DM; darunter befanden sich für 4,0 Mrd. DM Darlehen an die Deutsche Bundesbahn und für 6,0 Mrd. DM Darlehen an die Deutsche Bundespost.

Die Anteile der übrigen Darlehensarten am Gesamtbestand der Direktkredite haben sich dagegen nur unwesentlich verschoben.

Die an Kreditinstitute aller Art gewährten Darlehen standen Ende 1971 mit einem Gesamtbetrag von 20,0 Mrd. DM zu Buch gegenüber 18,1 Mrd. DM am Jahresende 1970.

Das gesamte A u s l e i h u n g s v o l u m e n der Boden- und Kommunalkreditinstitute - einschließlich der an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen (4,6 Mrd. DM) - belief sich damit Ende Dezember 1971 auf 184,4 Mrd. DM (Ende 1970 = 164,7 Mrd. DM).

Näheres über die Struktur des Darlehensbestandes der Boden- und Kommunalkreditinstitute kann den Tabellen 6 und 7 im Tabellenteil dieses Heftes entnommen werden.

V. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1971 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 40/1972, S. 5 ff. veröffentlicht worden. Danach bestand bei keinem Institut eine Unterdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Im Abschnitt III A 3 dieses Berichtes ist der sogenannte N e t t o - u m l a u f von Schuldverschreibungen behandelt worden. Es handelt sich dabei um die tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand der Emittenten befindlichen Stücke eigener Emissionen. Einbezogen sind jedoch die sogenannten vorverkauften Stücke, das sind die Beträge für solche Schuldverschreibungen, deren Gegenwert zwar bereits bezahlt wurde, die aber aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen noch nicht ausgehändigt werden konnten.

Zu dem nachstehend dargestellten d e c k u n g s p f l i c h t i - g e n U m l a u f gehören dagegen alle im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen gedeckt sein müssen. Hierunter fallen alle Schuldverschreibungen, die vom Treuhänder gemäß § 30 Abs. 3 Hypothekbankgesetz bzw. § 29 Abs. 3 Schiffsbankgesetz ausgefertigt und der Bank übergeben worden sind, also auch die im Eigenbestand der Institute befindlichen Stücke eigener Emissionen. Außerdem gehören dazu auch die Stücke, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimscheine ausgehändigt worden sind. Nicht enthalten sind dagegen die vorverkauften Stücke, bei denen keine derartige Interimscheine ausgehändigt worden sind sowie diejenigen Schuldverschreibungen, die dem Treuhänder zur vorübergehenden Verwahrung zurückgegeben wurden. Von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sind diese gesetzlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf von Hypothekpfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute war am 31. Dezember 1971 mit einem Betrag von 129,7 Mrd. DM ausgewiesen. Er hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1970 (113,8 Mrd. DM) um 15,9 Mrd. DM oder 13,9 % erhöht, also stärker als der Nettoumlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft der Realcreditinstitute (+ 14,2 Mrd. DM oder 13,2 %).

Der gesamte ordentliche Deckungsbetrag, der die im Deckungsregister¹¹⁾ eingetragenen Deckungsdarlehen und die sonstige ordentliche Deckung umfaßt, ist von 119,5 Mrd. DM Ende 1970 auf 135,4 Mrd. DM Ende 1971 gestiegen, d.h. um 15,8 Mrd. DM oder 13,2 %. Die Bestandszunahme der ordentlichen Deckung lag damit etwas unter der Zunahme des Umlaufs von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen. Im Gesamtdurchschnitt hat infolgedessen Ende 1971 die ordentliche Deckung den deckungspflichtigen Umlaufsbetrag in etwas geringerem Maße übertroffen als Ende 1970 (+ 4,4 gegenüber 5,1 %). Zur Ersatzdeckung war dementsprechend Ende 1971 mit insgesamt 2,6 Mrd. DM auch ein größerer Betrag herangezogen als Ende 1970 (2,0 Mrd. DM).

Im Durchschnitt übertraf am 31. Dezember 1971 die gesamte ordentliche Deckung und die Ersatzdeckung zusammen den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag um 8,3 Mrd. DM oder 6,4 %. Der sogenannte Deckungsüberschuß war damit am Berichtsstichtag absolut zwar etwas größer, relativ aber geringer als am Ende des Vorjahres (+ 7,8 Mrd. DM oder 6,8 %).

Die bei den einzelnen Institutsgruppen und Wertpapierarten vorhandenen Unterschiede in den Deckungsverhältnissen sind aus der Tabelle 10 im Abschnitt VI "Zusammenfassende Übersichten" dieses Berichts ersichtlich.

11) Sonstige ordentliche Deckung = Ausgleichsforderungen, Deckungsforderungen und Erstattungsansprüche gegen den Bund, gemäß § 6 Abs. 1 Ziff. 1 - 3 des Hypothekendarlehengesetzes bzw. Schiffsbankgesetzes sowie gemäß § 2 Abs. 1 - 3 des Pfandbriefgesetzes.

VI. Inhalt der
Zusammenfassenden Übersichten

	Seite
1. Erstabatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)	17
2. Erstabatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)	17
3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	18
4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	18
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)	
a) Veränderung im Jahr	19
b) Bestand am Jahresende	19
6. Umlauf an Schuldverschreibungen (Altgeschäft)	19
7. Neuausleihungen im Jahr	20
8. Veränderung des Darlehensbestandes (Neu- und Altgeschäft)	20
9. Darlehensbestand am Jahresende (Neu- und Altgeschäft)	20
10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuld- verschreibungen (Neu- und Altgeschäft)	21

Zusammenfassende Übersichten

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)^{*)}

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1970
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970		1971		
	Mill. DM						%	Mill. DM	%		
Hypothekenspfandbriefe	2 287,1	4 056,6	-	-	847,8	1 876,8	3 134,8	21,9	5 933,4	32,4	+ 89,3
Schiffspfandbriefe	-	-	354,8	365,1	-	-	354,8	2,5	365,1	2,0	+ 2,9
Kommunalobligationen	2 496,8	4 895,3	-	-	7 266,4	6 075,3	9 763,2	68,3	10 970,1	60,0	+ 12,4
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	1 035,6	1 020,5	1 035,6	7,3	1 020,5	5,6	- 1,5
Insgesamt ...	4 783,9	8 951,9	354,8	365,1	9 149,8	8 972,6	14 288,4	100	18 289,6	100	+ 28,0
% ...	33,5	48,9	2,5	2,0	64,0	49,1	100	-	100	-	-
darunter zu:											
5 1/2 bis unter 6 %	18,1	18,4	1,2	0,5	62,1	15,3	81,4	0,6	34,2	0,2	- 58,0
6 bis unter 6 1/2 %	148,9	171,7	16,1	14,4	496,7	316,9	661,7	4,6	503,0	2,8	- 24,0
6 1/2 bis unter 7 %	395,3	400,4	13,8	24,4	704,6	420,7	1 113,7	7,8	845,5	4,6	- 24,1
7 bis unter 7 1/2 %	1 814,0	1 788,2	85,9	116,0	1 524,2	1 703,2	3 423,9	24,0	3 607,4	19,7	+ 5,4
7 1/2 bis unter 8 %	273,4	3 792,9	29,6	88,1	615,7	3 957,4	918,7	6,4	7 838,4	42,9	+ 753,2
8 % und mehr	2 073,8	2 615,5	208,2	109,1	5 705,3	2 455,0	7 987,4	55,9	5 179,5	28,3	- 35,2
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen ¹⁾	-	-	-	-	2 262,5	4 484,5	2 262,5	-	4 484,5	-	+ 98,2

*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)

Zeitraum	Hypothekenspfandbriefe		Schiffspfandbriefe		Kommunalobligationen		Sonstige Schuldverschreibungen		Insgesamt	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1970	552,1	17,6	129,1	36,4	1 254,8	12,9	170,3	16,4	2 106,3	14,7
I. Halbjahr	155,0	12,1	60,9	40,1	443,5	11,2	76,7	20,3	736,2	12,7
II. Halbjahr	397,1	30,9	68,2	33,6	811,3	14,0	93,6	14,2	1 370,1	16,1
1971	769,4	13,0	149,4	40,9	2 132,4	19,4	275,5	27,0	3 326,7	18,2
I. Halbjahr	285,0	12,1	57,4	40,3	594,4	12,5	58,7	20,0	995,5	13,2
1. Vierteljahr ...	119,8	11,7	22,4	46,3	236,2	9,6	30,0	19,5	408,3	11,0
Januar	48,9	13,6	7,6	68,9	115,4	21,6	18,9	36,1	190,7	12,0
Februar	16,3	6,6	6,3	43,3	62,1	11,6	10,1	11,0	94,7	10,7
März	54,6	13,0	8,5	20,6	58,8	7,8	1,1	10,9	122,9	10,0
2. Vierteljahr ...	165,3	12,5	35,0	46,3	358,2	15,5	28,7	20,6	587,1	15,3
April	83,5	15,4	9,0	71,9	37,5	3,6	5,0	52,8	135,0	8,4
Mai	26,5	9,1	12,0	30,9	46,0	8,5	1,7	2,5	86,1	9,2
Juni	55,3	11,2	14,0	58,0	274,7	38,5	22,0	34,2	366,0	28,2
II. Halbjahr	484,4	13,5	92,1	41,3	1 538,0	24,8	216,8	29,8	2 331,3	21,7
3. Vierteljahr ...	196,4	11,3	48,0	50,1	732,4	23,9	95,8	27,6	1 072,6	20,5
Juli	72,1	11,6	17,5	73,6	501,9	38,0	2,5	7,0	594,0	29,6
August	61,3	10,2	4,3	74,1	143,0	16,9	5,8	5,0	214,4	13,5
September ..	63,0	12,1	26,2	29,9	87,5	9,8	87,5	44,3	264,2	16,0
4. Vierteljahr ...	288,0	15,7	44,1	36,5	805,5	25,6	121,0	31,8	1 258,7	22,9
Oktober	94,5	18,0	22,1	44,5	248,6	22,4	49,7	56,2	414,9	23,8
November ...	69,6	12,5	3,2	4,7	223,8	28,5	68,4	45,8	365,0	23,6
Dezember ...	124,0	16,4	18,8	33,7	333,2	26,7	2,9	2,0	478,9	21,7

Zusammenfassende Übersichten
3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)^{*)}

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekendarlehen		Schiffspfandbriefdarlehen		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1970
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970		1971		
	Mill. DM						%	Mill. DM	%		
Hypothekendarlehen	266,6	351,5	-	-	345,1	286,5	611,7	27,8	638,0	17,7	+ 4,3
Schiffspfandbriefdarlehen	-	-	99,2	140,3	-	-	99,2	4,5	140,3	3,9	+ 41,4
Kommunalobligationen	462,9	1 041,3	-	-	733,1	1 458,0	1 196,1	54,4	2 499,4	69,5	+ 109,0
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	291,9	320,2	291,9	13,3	320,2	8,9	+ 9,7
Insgesamt ...	729,5	1 392,8	99,2	140,3	1 370,2	2 064,7	2 198,9	100	3 597,8	100	+ 63,6
% ...	33,2	38,7	4,5	3,9	62,3	57,4	100	-	100	-	-
darunter:											
unter 6 %	299,3	291,9	7,9	12,0	423,9	768,6	731,0	33,2	1 072,5	29,8	+ 46,7
6 bis unter 7 %	315,1	442,4	54,0	66,5	703,6	832,9	1 072,7	48,8	1 341,8	37,3	+ 25,1
tarifbesteuerte 1)	724,3	1 388,3	99,2	140,3	1 363,5	2 057,1	2 187,1	99,5	3 585,6	99,7	+ 63,9
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 2)	-	-	-	-	759,7	1 706,7	759,7	-	1 706,7	-	+ 24,7

*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Sämtliche Zinssätze (einschl. 7 und mehr %ige tarifbesteuerte). - 2) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)^{*)}

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekendarlehen		Schiffspfandbriefdarlehen		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1970
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970		1971		
	Mill. DM						%	Mill. DM	%		
	Veränderung im Jahr										
Hypothekendarlehen	+ 1 174,0	+ 3 514,4	-	-	+ 460,7	+ 1 545,4	+ 2 234,8	19,5	+ 5 059,8	35,6	+ 126,4
Schiffspfandbriefdarlehen	-	-	+ 248,4	+ 223,5	-	-	+ 248,4	2,2	+ 223,5	1,6	- 10,0
Kommunalobligationen	+ 1 773,6	+ 3 680,1	-	-	+ 6 437,5	+ 4 600,3	+ 8 211,1	71,7	+ 8 280,4	58,3	+ 0,8
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 762,7	+ 638,3	+ 762,7	6,6	+ 638,3	4,5	- 16,3
Insgesamt ...	+ 3 547,6	+ 7 194,5	+ 248,4	+ 223,5	+ 7 661,0	+ 6 784,0	+ 11 457,0	100	+ 14 202,0	100	+ 24,0
darunter zu:											
6 bis unter 6 1/2 %	- 493,4	- 379,2	- 17,8	- 27,8	- 61,2	- 304,8	- 572,4	X	- 711,9	X	X
6 1/2 bis unter 7 %	+ 285,5	+ 271,1	- 10,8	- 5,1	+ 445,3	+ 144,9	+ 720,0	6,3	+ 410,8	2,9	- 42,9
7 bis unter 7 1/2 %	+ 1 707,4	+ 1 459,4	+ 61,5	+ 95,2	+ 1 280,3	+ 1 489,9	+ 3 049,1	26,6	+ 3 044,5	21,4	- 0,2
7 1/2 bis unter 8 %	+ 239,3	+ 3 690,0	+ 18,4	+ 87,6	+ 516,5	+ 3 813,2	+ 774,2	6,8	+ 7 591,0	53,5	+ 880,5
8 % und mehr	+ 2 091,4	+ 2 318,0	+ 202,5	+ 70,8	+ 5 726,5	+ 2 405,4	+ 8 020,3	70,0	+ 4 794,4	33,8	- 40,2
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1)	-	-	-	-	+ 1 463,4	+ 2 781,7	+ 1 463,4	-	+ 2 781,7	-	+ 90,1
	Umlauf am Jahresende										
Hypothekendarlehen	30 841,0	34 355,4	-	-	18 006,9	19 552,3	48 847,8	45,2	53 907,6	44,1	+ 10,4
Schiffspfandbriefdarlehen	-	-	1 492,5	1 716,0	-	-	1 492,5	1,4	1 716,0	1,4	+ 15,0
Kommunalobligationen	19 197,5	22 877,6	-	-	31 192,8	35 793,1	50 390,3	46,7	58 670,7	48,0	+ 16,4
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	7 244,1	7 882,4	7 244,1	6,7	7 882,4	6,5	+ 8,8
Insgesamt ...	50 038,4	57 232,9	1 492,5	1 716,0	56 443,8	63 227,8	107 974,8	100	122 176,8	100	+ 13,2
% ...	46,3	46,8	1,4	1,4	52,3	51,8	100	-	100	-	-
darunter zu:											
6 bis unter 6 1/2 %	23 061,8	22 682,6	505,7	477,9	21 602,3	21 297,5	45 169,8	41,8	44 457,9	36,4	- 1,6
6 1/2 bis unter 7 %	7 440,6	7 711,7	362,2	357,1	8 642,6	8 787,5	16 445,4	15,2	16 856,2	13,8	+ 2,5
7 bis unter 7 1/2 %	7 135,9	8 595,3	221,4	316,6	9 110,1	10 600,0	16 467,4	15,3	19 511,9	16,0	+ 18,5
7 1/2 bis unter 8 %	275,8	3 965,8	34,3	121,9	571,4	4 384,6	881,5	0,8	8 472,5	6,9	+ 861,1
8 % und mehr	2 091,5	4 409,5	204,9	275,7	5 745,1	8 150,5	8 041,4	7,4	12 835,8	10,5	+ 59,6
Außerdem:											
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 1)	-	-	-	-	1 605,6	10 387,3	7 605,6	-	10 387,3	-	+ 36,6

*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen.

Zusammenfassende Übersichten

5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

a) Veränderung im Jahr

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	1971
	Mill. DM							
Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen ¹⁾	+ 323,3	+ 825,7	+ 28,3	+ 196,4	+ 7,9	+ 155,6	+ 359,4	+ 1 177,7
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ¹⁾²⁾	+ 107,6	+ 442,1	+ 28,5	+ 120,9	+ 1 381,1	+ 1 580,4	+ 1 517,2	+ 2 143,3
Insgesamt ...	+ 431,0	+ 1 267,8	+ 56,8	+ 317,3	+ 1 389,0	+ 1 736,0	+ 1 876,7	+ 3 321,1
Durchlaufende Mittel	= 16,6	+ 4,5	= 21,2	= 9,5	+ 488,1	+ 495,3	+ 450,3	+ 490,3

b) Bestand am Jahresende

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt			
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	%	1971	%
	Mill. DM								%	Mill. DM
Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen ¹⁾	1 632,3	2 458,0	639,4	835,8	2 560,2	2 815,8	4 931,8	22,8	6 109,5	24,5
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ¹⁾²⁾	567,1	1 009,2	193,3	314,2	15 969,1	17 549,5	16 729,5	77,2	18 872,8	75,5
Insgesamt ...	2 199,4	3 467,2	832,7	1 150,0	18 529,3	20 365,3	21 661,3	100	24 982,4	100
% ...	10,2	13,9	3,8	4,5	86,0	81,5	100	-	100	-
Durchlaufende Mittel	1 126,6	1 131,1	56,4	46,9	20 186,0	20 681,3	21 369,0	-	21 859,3	-

1) Ohne die bei der Landwirtschaftl. Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

6. Umlauf an Schuldverschreibungen (Altgeschäft) ^{*)}

Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Dezember 1970	März	Juni	September	Dezember
	1971				
Auf DM lautende Wertpapiere	750,0	748,9	748,7	747,6	746,5
Pfandbriefe	625,7	624,6	624,4	623,6	622,8
Kommunalobligationen	120,5	120,5	120,5	120,2	119,9
Sonstige	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	2,2	2,2	2,0	1,9	1,9
Insgesamt ...	752,2	751,1	750,7	749,5	748,4
Außerdem:					
Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz ...					
Pfandbriefe	181,3	181,7	173,0	158,7	158,2
Kommunalobligationen ¹⁾	12,7	12,7	12,3	11,4	11,4
Sonstige	4,5	4,5	4,1	3,9	3,9
Insgesamt ...	198,5	198,9	189,4	174,0	173,5

*) Einschl. Eigenbestand der Institute.

1) Ohne Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1971 3,3-Mill. DM betragen.

Zusammenfassende Übersichten
7. Neuausleihungen im Jahr

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1970			
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	1971		Mill. DM	%		
Mill. DM											%	Mill. DM	%
Direktkredite insgesamt	5 932,1	10 800,1	984,1	1 057,6	16 000,9	16 891,1	22 917,2	28 748,8	100	+ 5 831,6	+ 25,4		
% ...	25,9	37,6	4,3	3,7	69,8	58,7	100	100	-	-	-		
darunter:													
Wohnbaudarlehen	2 724,6	4 012,6	-	-	2 912,9	3 456,5	5 637,6	7 469,0	26,0	+ 1 831,4	+ 32,5		
% ...	48,3	53,7	-	-	51,7	46,3	100	100	-	-	-		
Hypotheken auf andere Grundstücke	1 117,9	1 981,8	-	-	1 251,9	1 557,3	2 369,9	3 539,1	12,3	+ 1 169,2	+ 49,3		
% ...	47,2	56,0	-	-	52,8	44,0	100	100	-	-	-		
Reine Kommundarlehen ..	1 844,1	4 259,1	-	-	9 251,8	8 884,8	11 095,8	13 143,9	45,7	+ 2 048,1	+ 18,5		
% ...	16,6	32,4	-	-	83,4	67,6	100	100	-	-	-		
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	648,3	773,5	-	-	3 124,8	2 952,4	3 773,1	3 725,9	-	-	-		
										47,2	- 1,3		

8. Veränderung des Darlehensbestandes (Neu- und Altgeschäft)

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1970	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	1971		Mill. DM	%
Mill. DM											%
Direktkredite insgesamt	+ 4 248,9	+ 8 392,7	+ 352,6	+ 520,0	+ 8 657,4	+ 8 894,2	+ 13 259,1	+ 17 806,8	+ 4 547,7	+ 34,3	
% ...	32,0	47,1	2,7	2,9	65,3	49,9	100	100	-	-	
darunter:											
Wohnbaudarlehen	+ 1 700,1	+ 2 913,2	-	-	+ 1 515,7	+ 1 609,1	+ 3 215,8	+ 4 522,4	+ 1 306,6	+ 40,6	
% ...	52,9	64,4	-	-	47,1	35,6	100	100	-	-	
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 904,5	+ 1 619,9	-	-	+ 311,5	+ 698,4	+ 1 216,0	+ 2 318,3	+ 2 102,3	+ 90,7	
% ...	74,4	69,9	-	-	25,6	30,1	100	100	-	-	
Reine Kommundarlehen ..	+ 1 590,7	+ 3 335,9	-	-	+ 5 846,1	+ 5 213,1	+ 7 436,7	+ 8 549,0	+ 1 112,3	+ 19,0	
% ...	21,4	39,0	-	-	78,6	61,0	100	100	-	-	
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	+ 564,4	+ 535,8	-	-	+ 1 082,6	+ 1 380,4	+ 1 647,1	+ 1 916,2	+ 269,1	+ 16,3	

9. Darlehensbestand am Jahresende (Neu- und Altgeschäft)

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1970	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	1971		Mill. DM	%
Mill. DM											%
Direktkredite insgesamt	52 877,3	61 270,0	2 579,7	3 099,7	91 159,7	100 053,9	146 616,8	164 423,6	100	+ 12,1	
% ...	36,1	37,3	1,7	1,9	62,2	60,8	100	100	-	-	
darunter:											
Wohnbaudarlehen	28 406,5	31 319,7	-	-	33 646,8	35 255,9	62 053,3	66 575,7	42,3	+ 7,3	
% ...	45,8	47,0	-	-	54,2	53,0	100	100	-	-	
Hypotheken auf andere Grundstücke	8 940,4	10 560,3	-	-	14 295,9	14 994,3	23 236,3	25 554,6	15,8	+ 10,0	
% ...	38,5	41,3	-	-	61,5	58,7	100	100	-	-	
Reine Kommundarlehen ..	13 536,6	16 872,5	-	-	30 006,4	35 219,5	43 543,0	52 092,0	29,7	+ 19,6	
% ...	31,1	32,4	-	-	68,9	67,6	100	100	-	-	
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	2 716,4	3 252,2	-	-	15 340,8	16 721,2	18 057,2	19 973,4	-	+ 10,6	

Zusammenfassende Übersichten

10. Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft)¹⁾

Mill. DM

Institutsguppe Art der Schuldverschreibungen	Deckungs- pflichtiger Umlauf		Deckung zusammen 1)		davon				Deckungsüberschuß				
					ordentliche Deckung 2)		Ersatz- Deckung						
	31.12. 1970	31.12. 1971	31.12. 1970	31.12. 1971	31.12. 1970	31.12. 1971	31.12. 1970	31.12. 1971	1970		1971		
Mill. DM											%	Mill. DM	%
Private Hypothekenbanken	53 128,2	60 241,8	54 654,2	63 003,1	52 972,1	60 806,2	1 682,1	2 196,9	1 526,0	2,9	2 761,3	4,6	
Hypothekendarlehen	32 341,6	35 641,5	32 781,4	36 516,1	31 188,6	34 390,1	1 592,8	2 126,0	439,8	1,4	874,6	2,5	
Kommunalobligationen	20 786,6	24 600,3	21 872,8	26 487,0	21 783,5	26 416,1	89,3	70,9	1 086,2	5,2	1 886,7	7,7	
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	2 138,2	2 540,7	2 282,7	2 737,3	2 282,7	2 732,3	-	5,0	144,5	6,8	196,6	7,7	
Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten .	58 537,7	66 891,4	64 651,9	72 217,1	64 292,6	71 840,0	359,3	377,1	6 114,2	10,4	5 325,7	8,0	
Hypothekendarlehen	19 359,6	22 240,4	21 187,5	22 569,6	20 917,1	22 283,9	270,4	285,7	1 827,9	9,4	329,2	1,5	
Kommunalobligationen ³⁾	33 086,5	37 826,4	36 255,0	41 920,8	36 166,7	41 830,0	88,3	90,8	3 168,5	9,6	4 094,4	10,8	
Sonstige Schuldverschreibungen .	6 091,6	6 824,6	7 209,4	7 726,7	7 208,8	7 726,1	0,6	0,6	1 117,8	18,3	902,1	13,2	
Insgesamt ...	113 804,1	129 673,9	121 588,8	137 957,5	119 547,4	135 378,5	2 041,4	2 579,0	7 784,7	6,8	8 283,6	6,4	
Hypothekendarlehen	51 701,2	57 881,9	53 968,9	59 085,7	52 105,7	56 674,0	1 863,2	2 411,7	2 267,7	4,4	1 203,8	2,1	
Schiffspfandbriefe	2 138,2	2 540,7	2 282,7	2 737,3	2 282,7	2 732,3	-	5,0	144,5	6,8	196,6	7,7	
Kommunalobligationen ³⁾	53 873,1	62 426,7	58 127,8	68 407,8	57 950,2	68 246,1	177,6	161,7	4 254,7	7,9	5 981,1	9,6	
Sonstige Schuldverschreibungen .	6 091,6	6 824,6	7 209,4	7 726,7	7 208,8	7 726,1	0,6	0,6	1 117,8	18,3	902,1	13,2	

+) Einschl. hinterlegter Namensschuldverschreibungen.

1) Ohne die als Deckung nicht in Ansatz zu bringenden Beträge. - 2) Hypotheken, Schiffshypotheken, Kommunaldarlehen sowie sonstige ordentliche Deckungsdarlehen. - 3) Ohne Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1971 3,3 Mill. DM betragen.

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)	23
2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	24
3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)	
a) Nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern	25
b) Nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen	25
c) Nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen	26
4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft)	27
5. Neuausleihungen	28
6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen einschl. durch- laufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)	30
7. Gesamtbestand der gewährten Darlehen am 31. 12. 1971 nach Ländern einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)	32

Tabellenteil

1. Erstabatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) *)

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %							8 und mehr	Schuldver- schrei- bungen insgesamt	Darunter Namens- schuldver- schrei- bungen
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8			
1971										
Private Hypothekenbanken	-	164 870	18 350	171 732	400 395	1 788 209	3 792 871	2 615 484	8 951 911	2 344 653
Hypothekendarbriefe	-	164 620	8 350	118 629	145 020	748 443	1 719 801	1 151 705	4 056 558	612 272
Kommunalobligationen	-	250	10 000	53 103	255 375	1 039 766	2 073 070	1 463 779	4 895 343	1 732 381
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	-	12 588	521	14 350	24 400	116 028	88 100	109 096	365 083	149 435
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	-	104 093	15 332	316 884	420 688	1 703 207	3 957 434	2 454 964	8 972 602	832 656
Hypothekendarbriefe	-	19 093	7 321	81 616	101 679	299 581	664 037	703 454	1 876 781	157 170
Kommunalobligationen	-	85 000	7 861	233 424	283 399	1 101 973	2 800 157	1 563 533	6 075 347	400 000
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	150	1 844	35 610	301 653	493 240	187 977	1 020 474	275 486
Institutsgruppen insgesamt	-	281 551	34 203	502 966	845 483	3 607 444	7 838 405	5 179 544	18 289 596	3 326 744
Hypothekendarbriefe	-	183 713	15 671	200 245	246 699	1 048 024	2 383 838	1 855 159	5 933 349	769 442
Schiffspandbriefe	-	12 588	521	14 350	24 400	116 028	88 100	109 096	365 083	149 435
Kommunalobligationen	-	85 250	17 861	286 527	538 774	2 141 739	4 873 227	3 027 312	10 970 690	2 132 381
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	150	1 844	35 610	301 653	493 240	187 977	1 020 474	275 486
Außerdem: Nicht deckungspflichtige Schuldver- schreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen)	-	-	72 438	1 056 275	1 200 490	1 087 746	795 900	271 682	4 484 531	-
dagegen 1970										
Private Hypothekenbanken	-	60 477	18 065	148 854	395 262	1 814 025	273 355	2 073 831	4 783 869	1 487 764
Schiffspandbriefbanken	-	-	1 238	16 100	13 831	85 750	29 600	208 238	354 757	129 062
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	-	41 125	62 126	496 736	704 643	1 524 169	615 717	5 705 288	9 149 804	489 467
Institutsgruppen insgesamt	-	101 602	81 429	661 690	1 113 736	3 423 944	918 672	7 987 357	14 288 430	2 106 293
Hypothekendarbriefe	-	64 183	22 916	298 452	396 183	1 436 035	117 968	799 086	3 134 823	552 109
Schiffspandbriefe	-	-	1 238	16 100	13 831	85 750	29 600	208 238	354 757	129 062
Kommunalobligationen	-	37 419	8 801	265 501	683 089	1 648 360	731 704	6 388 368	9 763 242	1 254 801
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	48 474	81 637	20 633	253 799	39 400	591 665	1 035 608	170 321
Außerdem: Nicht deckungspflichtige Schuldver- schreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen)	-	11 000	61 231	70 817	280 654	358 574	363 490	1 116 715	2 262 481	-

*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)*)

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %							Schuldver- schrei- bungen Insgesamt	Darunter Namens- schuldver- schrei- bungen
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 und mehr		
1971									
Hypothekendarbriefe	-	71 168	176 261	204 475	56 924	64 020	65 110	637 958	181 808
steuerfreie	-	2 588	3 386	4	-	-	-	5 978	.
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte	-	68 580	172 875	204 471	56 924	64 020	65 110	631 980	.
Schiffspandbriefe	-	-	11 957	37 292	29 230	19 674	42 111	140 264	106 778
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	.
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte	-	-	11 957	37 292	29 230	19 674	42 111	140 264	.
Kommunalobligationen	2 400	109 113	607 509	579 528	310 662	367 164	523 009	2 499 385	821 309
steuerfreie	-	167	5 198	-	-	-	-	5 365	.
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte	2 400	108 946	602 311	579 528	310 662	367 164	523 009	2 494 020	.
Sonstige Schuldverschreibungen	2 051	76 350	15 681	91 355	32 348	89 323	13 108	320 216	145 291
steuerfreie	51	800	-	-	-	-	-	851	.
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte	2 000	75 550	15 681	91 355	32 348	89 323	13 108	319 365	.
Insgesamt ...	4 451	256 631	811 406	912 650	429 164	540 181	643 338	3 597 823	1 255 186
steuerfreie	51	3 555	8 584	4	-	-	-	12 194	.
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	.
tarifbesteuerte	4 400	253 076	802 824	912 646	429 164	540 181	643 338	3 585 629	.
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	81 693	210 224	356 038	86 376	242 393	416 092	1 392 816	876 560
Schiffspandbriefbanken	-	-	11 957	37 292	29 230	19 674	42 111	140 264	106 778
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	4 451	174 938	589 227	519 320	313 558	278 114	185 135	2 064 743	271 848
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldver- schreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen)	61	111 450	387 963	268 160	282 591	62 806	593 653	1 706 684	-
dagegen 1970									
Hypothekendarbriefe	-	102 105	149 684	245 423	43 841	68 782	1 872	611 707	124 021
Schiffspandbriefe	-	75	7 781	30 708	23 296	23 750	13 624	99 234	80 718
Kommunalobligationen	27 200	103 656	253 334	393 144	149 315	247 892	21 537	1 196 078	430 090
Sonstige Schuldverschreibungen	2 050	24 532	60 623	158 800	28 192	16 038	1 666	291 901	50 912
Insgesamt ...	29 250	230 368	471 422	828 075	244 644	356 462	38 699	2 198 920	685 741
darunter tarifbesteuerte	29 200	226 417	463 562	828 075	244 644	356 462	38 699	2 187 059	-
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	138 602	160 647	255 107	59 986	95 711	19 438	729 491	382 338
Schiffspandbriefbanken	-	75	7 781	30 708	23 296	23 750	13 624	99 234	80 718
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	29 250	91 691	302 994	542 260	161 362	237 001	5 637	1 370 195	222 685
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldver- schreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen)	59	51 205	392 237	217 195	35 693	52 357	10 992	759 738	-

*) Einschl. verkaufter Namensschuldverschreibungen.

3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)*)

a) Nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern

1 000 DM

Sitz der Institute	Hypotheken- pfandbriefe	Schiffspfand- briefe	Kommunal- obligationen	Sonstige Schuldver- schreibungen	Schuldver- schreibungen insgesamt	Außerdem nicht deckungs- pflichtige Schuldver- schreibungen
Stand Ende 1971						
Schleswig-Holstein	1 640 490	495 450	1 281 043	-	3 416 983	416 441
Hamburg	4 847 244	286 559	2 778 043	-	7 911 846	656 460
Niedersachsen	4 932 570	-	4 764 914	-	9 697 484	986 079
Bremen	2 827 920	834 143	1 633 983	-	5 296 046	142 791
Nordrhein-Westfalen	9 643 767	99 884	12 379 466	1 551 692	23 674 809	4 414 958
Hessen	9 365 605	-	15 897 982	1 389 683	26 653 270	2 266 392
Rheinland-Pfalz	1 427 680	-	2 199 793	-	3 627 473	423 612
Baden-Württemberg	5 866 495	-	6 667 274	-	12 533 769	743 282
Bayern	12 566 679	-	10 360 399	4 941 031	27 868 109	289 132
Saarland und Berlin	789 184	-	707 785	-	1 496 969	48 186
Bundesgebiet ...	53 907 634	1 716 036	58 670 682	7 882 406	122 176 758	10 387 333
darunter:						
Namenschuldverschreibungen	2 773 377	456 529	5 294 872	713 598	9 238 376	-
Verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke	4 416	9	3 514	13 652	21 591	-
dagegen Ende 1970						
Bundesgebiet ...	48 847 833	1 492 527	50 390 298	7 244 106	107 974 764	7 605 625
darunter:						
Namenschuldverschreibungen	2 190 816	413 872	3 985 050	583 403	7 173 141	-
Verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Stücke	2 757	6	52 063	10 386	65 212	-

b) Nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	31. 12.		31. 12.		31. 12.		31. 12.	
	1970	1971	1970	1971	1970	1971	1970	1971
Hypothekenpfandbriefe	48 847 833	53 907 634	30 840 977	34 355 357	-	-	18 006 856	19 552 277
Schiffspfandbriefe	1 492 527	1 716 036	-	-	1 492 527	1 716 036	-	-
Kommunalobligationen	50 390 298	58 670 682	19 197 450	22 877 579	-	-	31 192 848	35 793 103
Sonstige Schuldverschreibungen	7 244 106	7 882 406	-	-	-	-	7 244 106	7 882 406
Schuldverschreibungen insgesamt	107 974 764	122 176 758	50 038 427	57 232 936	1 492 527	1 716 036	56 443 810	63 227 786
darunter								
Namenschuldverschreibungen	7 173 141	9 238 376	5 011 906	6 473 676	413 872	456 529	1 747 363	2 308 171
Außerdem:								
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen)	7 605 625	10 387 333	-	-	-	-	7 605 625	10 387 333

*) Einschl. solcher Beträge für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlöse in der Hauptsache zur Finanzierung an die gewerbliche Wirtschaft dienen.

3. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)¹⁾

c) Nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen

1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen Besteuerungsart	Schuldverschreibungen insgesamt	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %							8 und mehr
		unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	
Stand Ende 1971									
Hypothekendarlehen	53 907 634	17 339	5 929 177	6 052 146	22 660 972	6 896 632	7 232 220	2 465 792	2 653 356
steuerfrei	4 557 835	16 798	3 343 365	1 197 658	14	-	-	-	-
steuerbegünstigte	26 104	-	-	-	-	26 104	-	-	-
tarifbesteuerte	49 323 695	541	2 585 812	4 854 488	22 660 958	6 870 528	7 232 220	2 465 792	2 653 356
Schiffspfandbriefe	1 716 036	-	27 582	139 326	477 853	357 101	316 602	121 863	275 709
steuerfrei	39 098	-	12 600	7	26 491	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	1 676 938	-	14 982	139 319	451 362	357 101	316 602	121 863	275 709
Kommunalobligationen	58 670 682	122 523	2 037 681	4 711 576	17 972 952	8 489 803	10 874 715	5 343 639	9 117 793
steuerfrei	1 355 234	72 823	770 206	512 185	20	-	-	-	-
steuerbegünstigte	22 862	-	-	-	-	22 862	-	-	-
tarifbesteuerte	57 292 586	49 700	1 267 475	4 199 391	17 972 932	8 466 941	10 874 715	5 343 639	9 117 793
Sonstige Schuldverschreibungen	7 882 406	885	353 792	650 390	3 346 148	1 112 711	1 088 364	541 199	788 917
steuerfrei	144 003	885	97 310	45 808	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	7 738 403	-	256 482	604 582	3 346 148	1 112 711	1 088 364	541 199	788 917
Schuldverschreibungen insgesamt	122 176 758	140 747	8 348 232	11 553 438	44 457 925	16 856 247	19 511 901	8 472 493	12 835 775
steuerfrei	6 096 170	90 506	4 223 481	1 755 658	26 525	-	-	-	-
steuerbegünstigte	48 966	-	-	-	48 966	-	-	-	-
tarifbesteuerte	115 031 622	50 241	4 124 751	9 797 780	44 431 400	16 807 281	19 511 901	8 472 493	12 835 775
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen)	10 387 333	3 095	63 000	765 897	3 001 436	2 269 995	2 284 282	1 055 938	943 690
dagegen Ende 1970									
Schuldverschreibungen insgesamt	107 974 764	118 946	8 351 042	12 499 278	45 169 825	16 445 403	16 467 395	881 456	8 041 419
steuerfrei	6 015 800	89 305	4 164 157	1 735 801	26 537	-	-	-	-
steuerbegünstigte	48 827	-	-	-	22 897	25 930	-	-	-
tarifbesteuerte	101 910 137	29 641	4 186 885	10 763 477	45 120 391	16 419 473	16 467 395	881 456	8 041 419
Außerdem:									
Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen)	7 605 625	3 156	155 360	1 035 255	2 226 004	1 359 706	1 269 011	359 100	1 198 033

¹⁾Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen zwar noch nicht ausgehändigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist.

4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Kredite (Neugeschäft)

1 000 DM

Art der Sicherung Art der hinterlegten Schuldverschreibungen	Insgesamt	Darlehensgeber				
		Kreditinstitute			Sonstige Stellen	
		aller Art zusammen	darunter		zusammen	darunter öffentliche Haushalte
Kreditanstalt für Wiederauf- bau und Land- wirtschaftliche Rentenbank	sonstige Boden- und Kommunal- kreditinstitute					

Stand Ende 1971

Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Schuldverschreibungen insgesamt	7 055 892	5 143 883	3 412 991	232 596	1 912 009	706 511
davon gegen:						
Namenshypothekendarlehen	1 892 863	1 062 142	.	.	830 721	.
Namensschiffspfandbriefe	836 548	588 008	.	.	248 540	.
Namenskommunalobligationen	3 707 482	3 061 067	.	.	646 415	.
Sonstige Namensschuldverschreibungen	618 999	432 666	.	.	186 333	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten (einschl. Schuldscheindarlehen) insgesamt	22 171 574	8 575 835	2 285 772	1 644 782	13 912 080	9 710 929
durchlaufende Kredite	21 859 309	.	.	.	.	20 336 961

dagegen Ende 1970

Aufgenommene lang- und mittelfristige Darlehen gegen hinterlegte Schuldverschreibungen insgesamt	5 840 909	4 286 395	3 179 514	241 277	1 554 514	572 232
davon gegen:						
Namenshypothekendarlehen	1 495 392	781 959	.	.	713 433	.
Namensschiffspfandbriefe	641 162	466 625	.	.	174 537	.
Namenskommunalobligationen	3 030 615	2 587 701	.	.	442 914	.
Sonstige Namensschuldverschreibungen	673 740	450 110	.	.	223 630	.
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige und ohne Sicherheiten (einschl. Schuldscheindarlehen) insgesamt	20 267 863	7 523 430	2 372 592	1 575 132	12 744 433	9 442 482
Durchlaufende Kredite	21 369 006	.	.	.	.	19 674 956

5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite
1971								
<u>Hypotheken zusammen</u> ¹⁾	6 787 920	1 086 599	5 311 130	48 708	-	-	3 476 790	1 037 891
Wohngrundstücke	5 765 876	569 568	3 350 870	27 152	-	-	2 415 006	542 416
Gewerbliche Grundstücke	2 507 612	15 502	1 740 373	15 197	-	-	767 239	305
Landwirtschaftliche Grundstücke	317 620	499 205	58 295	4 122	-	-	259 325	495 083
Sonstige Grundstücke	196 812	2 324	161 592	2 237	-	-	35 220	87
<u>Kommunaldarlehen zusammen</u> ¹⁾	17 912 013	406 367	6 116 494	478	64 917	-	11 730 602	405 889
<u>Reine Kommunaldarlehen</u> ²⁾	12 851 823	292 093	4 259 112	-	-	-	8 592 711	292 093
Inländische öffentl. Haushalte	8 536 931	276 993	2 467 015	-	-	-	6 069 916	276 993
Länder (einschl. Stadtstaaten)	2 543 392	46 000	647 594	-	-	-	1 895 798	46 000
Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände ³⁾	3 851 554	165 474	1 469 321	-	-	-	2 382 233	165 474
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sonder- vermögen, Sozialversicherung	2 141 985	65 519	350 100	-	-	-	1 791 885	65 519
Inländische Unternehmen	4 135 040	11 370	1 746 133	-	-	-	2 388 907	11 370
Deutsche Bundesbahn	927 138	1 000	525 295	-	-	-	401 843	1 000
Deutsche Bundespost	2 609 798	-	988 298	-	-	-	1 621 500	-
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Verkehrsbetriebe von Gebietskörper- schaften	211 038	-	15 000	-	-	-	196 038	-
Sonst. rechtl. unselbständige u. selb- ständige Unternehmen	166 213	9 777	117 530	-	-	-	48 683	9 777
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben	220 853	593	100 010	-	-	-	120 843	593
Inländische Organisationen ohne Erwerbs- charakter	102 352	3 730	8 464	-	-	-	93 888	3 730
Ausländische öffentl. Haushalte	77 500	-	37 500	-	-	-	40 000	-
<u>Kommunalverbürgte Darlehen</u> ⁴⁾	1 221 842	950	442 878	-	64 917	-	714 047	950
darunter an Versorgungs- und Verkehrs- unternehmen privater Rechtsform	471 573	-	211 853	-	40 281	-	219 439	-
<u>Kommunalverbürgte Hypotheken</u> ⁵⁾	912 842	581	642 388	478	-	-	270 454	103
darunter auf Wohngrundstücke	793 252	483	563 951	478	-	-	229 301	5

1) Ohne Landeskulturdarlehen. - 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommunaldarlehen an Kreditinstitute. - 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben. - 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute. - 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute. - 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite						
1971								
<u>Kommaldarlehen an Kreditinstitute</u> ⁶⁾	2 925 506	112 743	772 116	-	-	-	2 153 390	112 743
darunter an:								
Sparkassen	1 156 929	17 915	59 495	-	-	-	1 097 434	17 915
andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	803 050	95 028	228 019	-	-	-	575 031	95 028
<u>Sonstige Darlehen an Kreditinstitute</u>	516 843	170 850	1 400	-	-	-	515 443	170 850
<u>Schiffshypotheken</u>	1 325 068	2 110	-	-	990 549	2 100	334 519	10
<u>Landeskulturdarlehen</u>	264 508	20 201	20 026	50	-	-	244 482	20 151
darunter gegen Kommunaldeckung	260 422	8 894	19 361	-	-	-	241 061	8 894
<u>Sonstige Darlehen</u>	1 936 644	45 578	75 348	-	-	-	1 861 296	45 578
Wohnungsbauten	335 914	3 955	70 113	-	-	-	266 801	3 955
Schiffsbauten	41 693	-	-	-	-	-	41 693	-
Gewerbliche Zwecke	1 367 386	6 402	4 025	-	-	-	1 363 361	6 402
Landwirtschaftliche Zwecke	23 347	34 981	-	-	-	-	23 347	34 981
Übrige Zwecke	168 304	240	1 210	-	-	-	167 094	240
<u>Darlehen insgesamt</u>	30 742 996	1 731 705	11 524 398	49 236	1 055 466	2 100	18 163 132	1 680 369
darunter Direktkredite	27 300 647	1 448 112	10 750 882	49 236	1 055 466	2 100	15 494 299	1 396 776
dagegen 1970								
<u>Hypotheken zusammen</u> ¹⁾	6 333 309	1 055 166	3 441 651	35 026	-	-	2 891 658	1 020 140
darunter auf Wohngrundstücke	4 474 113	544 495	2 329 076	29 681	-	-	2 145 037	514 814
<u>Kommaldarlehen</u> ¹⁾	15 309 037	266 893	3 056 735	347	41 711	9 562	12 210 591	256 984
darunter:								
Reine Kommaldarlehen ²⁾	10 932 424	163 397	1 844 067	-	-	-	9 088 357	163 397
Kommaldarlehen an Kreditinstitute ⁶⁾	2 946 897	90 116	641 068	-	-	-	2 305 829	90 116
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute	552 920	183 154	7 265	-	-	-	545 655	183 154
Schiffshypotheken	1 312 977	1 176	-	-	932 850	-	380 127	1 176
Landeskulturdarlehen	203 109	23 168	17 226	-	-	-	185 883	23 168
Sonstige Darlehen	1 371 872	77 474	22 231	-	-	-	1 349 641	77 474
<u>Darlehen insgesamt</u>	25 083 224	1 607 031	6 545 108	35 373	974 561	9 562	17 563 555	1 562 096
darunter Direktkredite	21 583 407	1 333 761	5 896 175	35 373	974 561	9 562	14 712 071	1 288 826

Fußnoten vgl. S. 28.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite						
	Stand Ende 1971							
<u>Hypotheken zusammen</u> ¹⁾	67 309,0	17 807,0	36 512,6	1 128,6	-	-	30 796,4	16 678,4
Wohngrundstücke	49 254,8	10 306,6	26 003,2	1 077,7	-	-	23 251,6	9 228,9
Gewerbliche Grundstücke	13 566,8	50,9	8 985,4	16,9	-	-	4 581,5	34,0
Landwirtschaftliche Grundstücke	3 748,0	7 444,3	1 050,7	29,2	-	-	2 697,3	7 415,1
Sonstige Grundstücke	739,4	5,2	473,3	4,8	-	-	266,1	0,4
<u>Kommunaldarlehen zusammen</u> ¹⁾	78 622,5	2 087,2	26 359,8	2,4	92,8	-	52 170,0	2 084,9
<u>Reine Kommunaldarlehen</u> ²⁾	50 620,6	1 471,4	16 872,2	0,2	-	-	33 748,3	1 471,2
Inländische öffentl. Haushalte	36 581,7	1 304,6	11 673,5	0,0	-	-	24 908,2	1 304,5
Länder (einschl. Stadtstaaten)	8 851,3	753,7	3 331,1	-	-	-	5 520,2	753,7
Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände ³⁾	17 813,6	496,1	5 396,8	0,0	-	-	12 416,8	496,1
Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sonder- vermögen, Sozialversicherung	9 916,7	54,8	2 945,5	-	-	-	6 971,2	54,8
Inländische Unternehmen	13 134,5	66,2	4 831,9	0,2	-	-	8 302,6	66,0
Deutsche Bundesbahn	4 007,9	1,2	2 079,5	0,2	-	-	1 928,4	1,0
Deutsche Bundespost	6 027,1	4,9	2 161,3	-	-	-	3 865,8	4,9
Rechtl. unselbständige Versorgungs- und Verkehrsbetriebe von Gebietskörper- schaften	1 196,6	2,4	36,2	-	-	-	1 160,4	2,4
Sonst. rechtl. unselbständige u. selb- ständige Unternehmen	488,5	53,2	320,7	-	-	-	167,8	53,2
Kommunale Zweckverbände mit Wirtschafts- aufgaben	1 414,5	4,6	234,2	-	-	-	1 180,3	4,6
Inländische Organisationen ohne Erwerbs- charakter	298,8	100,6	63,4	-	-	-	235,4	100,6
Ausländische öffentl. Haushalte	605,6	-	303,6	-	-	-	302,1	-
<u>Kommunalverbürgte Darlehen</u> ⁴⁾	5 578,5	34,0	1 837,0	-	92,8	-	3 648,7	34,0
darunter an Versorgungs- und Verkehrs- unternehmen privater Rechtsform	2 411,4	-	701,2	-	78,2	-	1 631,9	-
<u>Kommunalverbürgte Hypotheken</u> ⁵⁾	6 818,1	2,3	4 418,6	2,2	-	-	2 399,5	0,1
darunter auf Wohngrundstücke	6 175,0	2,2	3 984,4	2,2	-	-	2 190,6	0,0

1) Ohne Landeskulturdarlehen. - 2) Ohne kommunalverbürgte Darlehen, kommunalverbürgte Hypotheken und Kommunaldarlehen an Kreditinstitute. - 3) Ohne kommunale Zweckverbände mit Wirtschaftsaufgaben. - 4) Ohne kommunalverbürgte Darlehen an Kreditinstitute. - 5) Ohne kommunalverbürgte Hypotheken an Kreditinstitute. - 6) Einschl. kommunalverbürgter Darlehen und Hypotheken an Kreditinstitute.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Art der Darlehen Beleihungsobjekt Darlehensnehmer Zweckbestimmung	Insgesamt		Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	
	Deckungs- darlehen u. übrige Darlehen	durch- laufende Kredite						
Stand Ende 1971								
<u>Kommunaldarlehen an Kreditinstitute</u> ⁶⁾	15 605,3	579,6	3 231,9	-	-	-	12 373,4	579,6
darunter an:								
Sparkassen	3 963,8	103,0	143,9	-	-	-	3 819,9	103,0
andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute	8 544,2	476,6	2 345,7	-	-	-	6 198,6	476,6
<u>Sonstige Darlehen an Kreditinstitute</u>	3 207,0	581,5	20,2	-	-	-	3 186,8	581,5
<u>Schiffshypotheken</u>	4 410,6	60,6	1,9	-	2 960,0	46,9	1 448,7	13,6
<u>Landeskulturdarlehen</u>	2 702,0	256,2	234,9	0,1	-	-	2 467,1	256,2
darunter gegen Kommunaldeckung	2 628,7	166,2	234,8	-	-	-	2 393,9	166,2
<u>Sonstige Darlehen</u>	6 286,6	1 066,8	261,7	0,0	-	-	6 025,0	1 066,7
Wohnungsbauten	706,0	131,1	252,3	0,0	-	-	453,8	131,0
Schiffsbauten	109,8	-	-	-	-	-	109,8	-
Gewerbliche Zwecke	4 335,7	158,5	7,4	-	-	-	4 328,3	158,5
Landwirtschaftliche Zwecke	33,9	759,1	0,0	-	-	-	33,9	759,1
Übrige Zwecke	1 101,2	18,1	1,9	-	-	-	1 099,2	18,1
<u>Darlehen insgesamt</u>	162 537,7	21 859,3	63 391,1	1 131,1	3 052,8	46,9	96 093,9	20 681,3
darunter Direktkredite	143 725,4	20 698,2	60 139,0	1 131,1	3 052,8	46,9	80 533,7	19 520,2
dagegen Ende 1970								
Hypotheken zusammen ¹⁾	61 547,0	17 571,0	32 478,4	1 124,6	-	-	29 068,6	16 446,4
darunter auf Wohngrundstücke	45 597,8	10 283,9	23 565,8	1 096,8	-	-	22 032,0	9 187,1
Kommunaldarlehen ¹⁾	67 084,6	1 770,6	21 620,3	1,9	75,9	-	45 388,4	1 768,7
darunter:								
Reine Kommunaldarlehen ²⁾	42 296,6	1 246,4	13 536,3	0,2	-	-	28 760,2	1 246,2
Kommunaldarlehen an Kreditinstitute ⁶⁾	13 995,3	487,2	2 692,6	-	-	-	11 302,7	487,2
<u>Sonstige Darlehen an Kreditinstitute</u>	2 974,8	599,9	23,8	-	-	-	2 951,0	599,9
<u>Schiffshypotheken</u>	3 800,8	72,1	0,7	-	2 447,5	56,4	1 352,6	15,7
<u>Landeskulturdarlehen</u>	2 575,2	265,1	210,7	-	-	-	2 364,5	265,1
<u>Sonstige Darlehen</u>	5 322,6	1 090,3	133,3	0,0	-	-	5 189,4	1 090,3
<u>Darlehen insgesamt</u>	143 305,0	21 369,0	54 467,1	1 126,6	2 523,4	56,4	86 314,5	20 186,0
darunter Direktkredite	126 334,9	20 281,9	51 750,7	1 126,6	2 523,4	56,4	72 060,8	19 098,9

Fußnoten vgl. S. 30.

7. Gesamtbestand der gewährten Darlehen am 31.12.1971 nach Ländern

einschl. durchlaufender Kredite (Neu- und Altgeschäft)

Mill. DM

Sitz der Institute	Hypotheken		Kommunal darlehen					
	zusammen	darunter auf Wohngrundstücke	zusammen	Reine Kommunal-darlehen	Kommunal-verbürgte Darlehen	Kommunalverbürgte Hypotheken		Kommunal-darlehen an Kredit-institute
						zusammen	darunter auf Wohngrundstücke	
Schleswig-Holstein	2 125,0	1 233,7	1 496,4	812,9	208,8	136,3	136,3	338,4
Hamburg	5 429,0	3 553,1	3 733,8	2 126,2	136,2	813,6	721,3	657,8
Niedersachsen	7 814,3	5 880,5	6 866,3	4 043,0	304,7	1 281,0	1 155,3	1 237,5
Bremen	2 475,9	1 914,2	1 432,0	447,3	200,6	527,9	465,5	256,2
Nordrhein-Westfalen	17 612,9	7 580,9	17 027,3	11 664,6	1 643,6	977,3	901,9	2 741,9
Hessen	14 347,7	11 541,3	21 229,9	13 113,3	955,1	1 439,7	1 355,5	5 721,8
Rheinland-Pfalz	1 800,6	1 284,9	2 637,1	2 028,6	97,1	180,7	147,3	330,6
Baden-Württemberg	11 491,9	9 922,5	8 987,9	6 305,0	538,3	361,5	350,8	1 783,2
Bayern	20 866,3	15 869,8	16 425,4	10 999,2	1 416,6	975,0	853,4	3 034,7
Saarland und Berlin (West)	1 152,4	780,4	873,6	551,9	111,3	127,5	90,0	82,8
Bundesgebiet ...	85 116,0	59 561,4	80 709,8	52 092,0	5 612,5	6 820,4	6 177,2	16 184,9

Sitz der Institute	Sonstige Darlehen an Kreditinstitute	Schiffs-hypotheken	Landes-kultur-darlehen	Sonstige Darlehen		Darlehen	
				zusammen	darunter auf Wohnungsbauten	insgesamt	darunter Direkt-kredite
	Schleswig-Holstein	183,8	1 189,9	112,7	892,0	60,4	5 999,9	5 477,7
Hamburg	55,0	1 169,0	168,6	863,7	19,9	11 419,1	10 706,2
Niedersachsen	509,5	115,3	601,1	1 577,6	66,0	17 484,0	15 737,0
Bremen	32,2	1 868,9	3,4	70,3	18,2	5 882,8	5 546,3
Nordrhein-Westfalen	339,1	126,3	540,5	395,4	101,3	36 041,5	32 960,5
Hessen	2 015,7	0,1	300,2	645,6	184,8	38 539,1	30 801,6
Rheinland-Pfalz	189,2	1,6	189,7	1 096,3	168,3	5 914,4	5 394,6
Baden-Württemberg	266,8	-	73,8	1 675,1	198,3	22 495,3	20 445,4
Bayern	180,7	0,2	937,1	58,2	15,2	38 467,9	35 252,5
Saarland und Berlin (West)	16,6	-	31,3	79,1	4,8	2 153,0	2 053,6
Bundesgebiet ...	3 788,5	4 471,2	2 958,3	7 353,4	837,1	184 397,1	164 423,6

A n h a n g

1. Erläuterungen

Berichtende Institute:

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehenbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

Neugeschäft:

Nach dem 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Bis zum 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altersparergesetzes ausgegebenen Altersparerschuldverschreibungen.

Hypothekendarlehenpfandbriefe:

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

Schiffsdarlehenpfandbriefe:

Nach § 6 des Schiffsdarlehenbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffsdarlehenpfandbriefe ausgegebene Schuldverschreibungen.

Kommunalobligationen (=schuldverschreibungen):

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunaldarlehen unter der Bezeichnung "Kommunalobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunaldarlehen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigefügt ist.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen mitverfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen und andere Schuldtitel):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft.

Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen

Zugang:

Als Zugang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

Erstabsatz:

Als Erstabsatz ist der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschließlich der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

Abgang:

Als Abgang wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslösung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

Tilgung:

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

Umlauf (Nettoumlauf):

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Vorkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Girosammeldepotanteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

Deckungspflichtiger Umlauf:

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier ab 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20. 6. 1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31. 12. 1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der Bestand der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats ausbezahlten Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20. 6. 1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erstmalig nach dem Stand vom 31. 12. 1968) gesondert ausgewiesen.

Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (Verwaltungskredite, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden nicht erfaßt).

Hypotheken:

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypotheken zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohngrundstücken, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücken und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

Hypotheken auf Wohngrundstücken:

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypotheken auf städtischen (Wohnungs-)Altbauten werden ab 1. 1. 1969 bei "Hypotheken auf Wohngrundstücken" mit ausgewiesen.

Hypotheken auf anderen Grundstücken:

Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen, Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

Kommunaldarlehen:

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekendarlehenbankgesetz, § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung (sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

Reine Kommunaldarlehen:

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

2. Verzeichnis
der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute
berichtenden Institute

Stand: 31. Dezember 1971

Private Hypothekenbanken

- | | |
|---|---|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/Main | 14 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg |
| 2 Bayerische Handelsbank, München | 15 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank
(vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank), Hamburg
Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle 3) |
| 4 Münchener Hypothekenbank eGmbH, München,
bis 30. 9. 1971 Bayerische Landwirtschaftsbank eGmbH | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen |
| 5 Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische
Staatsbank AG, München,
bis 8. 3. 1971 Bayerische Vereinsbank | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim |
| 6 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln |
| 7 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin-Köln ¹⁾ | 20 Sächsische Bodencreditanstalt, Berlin-Frankfurt/M. ¹⁾ |
| 8 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg-Berlin ¹⁾ | 21 Süddeutsche Bodencreditbank, München |
| 9 Deutsche Hypothekenbank, Bremen | 22 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. ²⁾ |
| 10 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Hannover und Berlin ¹⁾ | 23 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg |
| 11 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden 2) | 24 Westdeutsche Bodencreditanstalt, Köln |
| 12 Frankfurter Bodencreditbank AG, Frankfurt/Main | 25 Westfälische Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. |
| 13 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/Main | 26 Württembergische Hypotheken-Bank, Stuttgart |
| | 27 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart |

Schiffspfandbriefbanken

- | | |
|---|--|
| 1 Deutsche Schifffahrtsbank AG, Bremen | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin-Bremen ¹⁾ |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, z.Z. Kiel |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg | |

Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten

- | | |
|---|---|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale-, Mannheim | 20 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel |
| 2 Badische Landeskreditanstalt, Karlsruhe | 21 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main |
| 3 Bayerische Gemeindebank - Girozentrale-, München | 22 Märkische Landschaft, Berlin 2) |
| 4 Bayerische Landeshodenkreditanstalt, München | 23 Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover-Braunschweig 4) |
| 5 Berliner Hypothekenbankverein (Stadtschaft), Berlin ²⁾ | a) früher Braunsch. Staatsbank, Braunschweig |
| 6 Braunschweig, ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel | b) früher Hannoversche Landeskreditanstalt, Hannover |
| 7 Bremer Landesbank, Bremen | c) früher Niedersächsische Landesbank - Girozentrale-,
Hannover |
| 8 Calenberger Kreditverein, Hannover | d) früher Niedersächsische Wohnungskreditanstalt -
Stadtschaft -, Hannover |
| 9 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin ²⁾ | 24 Preußische Zentralstadtschaft, Berlin ²⁾ |
| 10 Das Berliner Pfandbrief-Amt (Berliner Stadtschaft), Berlin | 25 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade |
| 11 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -,
Berlin-Frankfurt/Main 1) | 26 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel |
| 12 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden-Berlin ¹⁾ | 27 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Bremen |
| 13 Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche
Zentralbank), Berlin-Grünwald/Frankfurt/Main 1) 2) | 28 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Oldenburg |
| 14 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn-Berlin ¹⁾ | 29 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg ²⁾ |
| 15 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg | 30 Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf und
Münster/Westf. |
| 16 Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt/Main | 31 Westfälische Landschaft, Münster/Westf. |
| 17 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehns-Kasse,
Berlin 2) | 32 Württembergische Landeskommunalbank - Girozentrale -, Stuttgart |
| 18 Landesbank Rheinland-Pfalz Girozentrale, Mainz | 33 Württembergische Landeskreditanstalt, Stuttgart |
| 19 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken | |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Institut, das nur über das Altgeschäft berichtet. - 3) Geschäft dieses Instituts lt. Vertrag vom 14. 2. 1966 rückwirkend vom 1. 1. 1965 von der Norddeutschen Hypotheken- und Wechselbank, Hamburg, übernommen. - 4) Hervorgegangen aus der mit Wirkung vom 1. 7. 1970 erfolgten Vereinigung der unter a) bis d) genannten 4 Institute (s. Gesetz über die Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - vom 14. 5. 1970 - Nieders. GVBl. Nr. 18/1970, S. 186); zunächst auch noch als Abteilungen gesondert ausgewiesen.

Fachserie I

Geld und Kredit

Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten dargestellt. Im **P a s s i v g e s c h ä f t** wird über den Erstaussatz, die Tilgung und den Umlauf von Schuldverschreibungen – gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Besteuerung – sowie über den Umfang der zusätzlich heringekommenen Finanzierungsmittel berichtet. Im **A k t i v g e s c h ä f t** betreffen die Angaben die Neuausschreibungen und den Darlehensbestand der Realkreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensart und Verwendungszweck bzw. nach Darlehensform und -quelle. Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erfolgt monatlich mit viertel- und halbjährlichen Zusammenfassungen. Ab 1964 erscheint ein gesonderter Jahresbericht.

Reihe 2: Aktienkurse

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktienkurse an den deutschen Börsen.

I. Index der Aktienkurse (Basis 31. 12. 1965 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der Stammaktien von rund 350 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 30 Wirtschaftsgruppen berechnet.

Die Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende; das Dezember-Heft wird durch lange Reihen ergänzt. Daneben können auch börsentaglich berechnete Indexzahlen ohne Kommentar für den Gesamtindex und seine 4 Hauptgruppen zur Verfügung gestellt werden.

II. Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Aktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der einbezogenen Werte enthalten.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende.

Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren sowie Angaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die halbjährlichen und jährlichen Berichte enthalten tabellarische und textliche Angaben über Zahl und voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner sowie über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Grundsystematik ohne Erläuterungen (Ausgabe 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung
(Stand: 31. Dezember 1971)